



Den Osterspaziergang aus Goethes Klassiker „Faust I“ zeigten Abiturienten des „Geschwister Scholl Gymnasium“ Wismar im Vorjahr zur Hanseschau. Auch in diesem Jahr ist ein ähnliches Projekt in Vorbereitung. Die Veranstalter setzen verstärkt auf die Zusammenarbeit mit der Jugend. FOTOS: NICOLE HOLLATZ (1), HOLGER GLANER (2)

# Verjüngungskur für die Hanseschau

Die größte Verbrauchermesse im Norden setzt im März dieses Jahres verstärkt auf die Kooperation mit der Jugend

**WISMAR** Alles neu auf der Hanseschau 2017? Nein, warum sollte das Agenturhaus Lübeck als Veranstalter auch Bewährtes über Bord schmeißen. Dennoch herrscht bei den Machern der größten Verbrauchermesse des Nordens wie eigentlich jedes Jahr wieder Aufbruchstimmung. Der Jugend soll noch mehr Platz als in den 26 Jahren zuvor eingeräumt werden.

„Wir stecken mitten in der konzeptionellen Vorbereitung“, erklärt Projektleiter Burkhard Golla. Vor allem junge Leute wollen er und sein Team noch gezielter ins Messe-Boot holen. Eine Hanseschau der Generation 3.0 ist geplant. Kurz vor dem Jahreswechsel hat dazu ein gemeinsamer Workshop mit Auszubildenden des Agenturhauses und dem Kreisjugendring Nordwestmecklenburg stattgefunden. Das Projekt-Team hat Jugendliche gefragt, wie sie sich die Hanseschau der Zukunft vorstellen. „An den beiden ersten Messetagen kön-

nen die Jugendlichen auf gut 300 Quadratmetern in der Halle 1 die Sau rauslassen“, sagt Burkhard Golla. Unter anderem sei wie bei der Premiere im Vorjahr geplant, dass Schüler der Stadtschule Wismar gemeinsam mit Akteuren der Jædermann-Festspiele ein Projekt zum Thema darstellendes Spiel auf die Beine stellen. Die erfahrenen Messe-Organisatoren setzen damit im kommenden Jahr noch stärker auf Ideen, Schwung und Kraft aus den Zukunftswerkstätten des Nachwuchses.

Seit Beginn im Jahre 1991 hat die Hanseschau die Nase vorn, wenn es darum geht zu zeigen, was das Land Mecklenburg-Vorpommern an Leistungen, Innovationen, Service und neuen Produkten zu bieten hat. Etabliert hat sich eine bunte Leistungsschau, die Menschen quer durch die Generationen begeistert. Vor allem nach dem Umzug vom Weidendamm in den Bürgerpark im Jahre 2003 sind die Besucherzahlen in die Höhe ge-



Landrätin Kerstin Weiss mixte bei den Jugendlichen schon mal alkoholfreie Cocktails.



Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider ist regelmäßig auf dem Hanseschau-Stand des Kreisjugendrings Nordwestmecklenburg zu Gast.

schnell. „Damals begann Phase 2.0“, erinnert sich Projektleiter Burkhard Golla. Nach 13 Jahren und vielen Besucherrekorden ist nun also erneut ein Update geplant.

In der Ära Hanseschau 3.0, die das Jahr 2017 einläutet, sollen bewährte Traditionen mit den Ideen und Bedürfnissen junger Leute noch stärker Hand in Hand gehen. „Junge Leute sind die Wirtschaftskraft von morgen“, weiß Burkhard Golla. Für ihn eine Selbstverständlichkeit, dass sich dies auch auf

der größten Verbrauchermesse des Landes widerspiegeln muss. Er will mit zahlreichen Kooperationen den Nachwuchs fördern und fördern.

Wenn sich Anfang März im 27. Jahr wieder für vier Tage die Tore zur Hanseschau im Wismarer Bürgerpark öffnen, erwarten auf 12000 Quadratmetern über 200 Aussteller in neun Hallen aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Handwerk, Lifestyle und Gesundheit ihre Gäste. Ein buntes Unterhaltungsprogramm

wie in den anderen Jahren auch inklusive.

Geöffnet ist die Hanseschau Wismar vom 2. bis 5. März von 10 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt sieben Euro, ermäßigt fünf Euro und Jugendliche zwischen 13 bis 17 Jahren zahlen drei Euro. Für Kinder bis einschließlich zwölf Jahren ist der Eintritt frei. Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung, die Messe ist jedoch auch bequem per Bus zu erreichen.

Holger Glaner